



Inspiration

wer inspiriert mich?
wie inspiriere ich?

Herbstkonferenz 2015

26. bis 29. Oktober | Evang. Akademie Bad Boll

ÜBERSICHT & INFORMATIONEN

EDITORIAL	4
INSPIRIERTE REFERENTEN, INSPIRIERENDE FORMATE	6
MÖNCH	8
HAUPTVORTRÄGE	SIEHE TAGESÜBERSICHTEN: MO 11 DI 14 MI 27
MONTAG	10
PLAYING ARTS	12
DIENSTAG	14
ALLE WORKSHOPS	16 – 23
GOTTESDIENST ODER PERFORMANCE?	24
MITTWOCH	26
DONNERSTAG	28
ANMELDUNG UND BEZAHLUNG	30
§ RECHTLICHES §	31
FÖRDERER	32
GESAMTSCHAU ALLE TAGE AUF EINEN BLICK	34



Anmeldeschluss:

Bitte meldet Euch bis
Freitag, den 09. Oktober 2015

zur Herbstkonferenz an!

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich elektro-
nisch über www.herbstkonferenz.info.

Bitte gebt für die jeweiligen Workshop-Zeitfen-
ster jeweils Eure 1. und 2. Präferenz an. Bei
Workshops mit begrenzter Zahl der Teilneh-
men entscheidet die Reihenfolge der Anmel-
dungen. Ihr müsst Euch nicht zu Workshops
anmelden. Man kann die Herbstkonferenz auch
besuchen, ohne Workshops zu besuchen (auch
wenn man dann natürlich etwas verpasst).

Aber wenn Ihr Euch anmeldet, dann geht bitte
auch unbedingt zu den Workshops hin!
In diesem Sinne: Viel Spaß beim Heraussuchen
,Eurer' Workshops! (S. 14 bis 23)

KINDER- BETREUUNG

Die Verantwortung für die Kinderbetreuung werden wie im letzten Jahr Fachkräfte aus dem „Haus der Familie Villa Butz“ (Göppingen) übernehmen. Auf vielfachen Wunsch hin haben wir die Kinderbetreuung wiederum auf den Donnerstagvormittag ausgeweitet.

Die **Betreuungszeiten** sind daher wie folgt:

Montag	14.00–18.30
Dienstag	8.45–12.30 & 15.00–18.30
Mittwoch	9.30–12.30 & 14.30–19.00
Donnerstag	9.00–12.30

Ggf. ist die Mithilfe von Eltern in der Kinderbetreuung notwendig.

Treffpunkt aller Eltern, die ihre Kinder in die Kinderbetreuung geben wollen, ist am Montag um 13.45 Uhr im Zimmer der Kinderbetreuung; Vortragssaal Dr. Müller (Hauptgebäude, 1. Stock, neben Café Heuss).





Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die diesjährige Herbstkonferenz steht unter dem Titel „Inspiration! Wer inspiriert mich? Wie inspiriere ich?“ Auf der Suche nach Antworten auf diese Fragen wurden uns während der Vorbereitung der Herbstkonferenz drei Überlegungen wichtig:

1. Viel ist die Rede von der jungen Generation als der „**Generation y**“: In allen Bereichen der Neuen Medien sind sie hochkompetent, aber angesichts der vielen politischen und ökonomischen Krisen der letzten Jahre auf Ausgleich und Sicherheit bedacht. Von der eigenen Arbeit erwarten sie persönliche Sinnerfüllung und räumen zugleich der Work-Life-Balance einen hohen Stellenwert ein. Die heutigen Vikarinnen und jungen Pfarrer wollen nicht nur dieser Generation das Evangelium verkünden, sondern sind selbst oftmals Teil der Generation y. Umso drängender stellt sich die Frage, wie sich die **heutigen Vikare als ganze Personen und in ihrem umfassenden Berufsbild von der Lebendigkeit, dem Mitreißenden, Verstörenden, Grenzsprengenden des christlichen Gottes anrühren und prägen lassen** und von seiner zarten, liebevollen Seite. Was inspiriert, wer inspiriert mich dafür? Wer hilft mir, Gewissheit zu erlangen, im richtigen Beruf zu sein? Personen, die beeindrucken? Kunst, die ergreift oder befreit? Worte, die treffen? Kirchenräume, die Möglichkeiten eröffnen? Politische Aktivitäten, die aufrütteln?

2. Und wie kann das Angerührtsein durch den lebendigen Gott im **pfarramtlichen Alltag** sichtbar bleiben? Kann ich freitags in der sechsten Schulstunde **inspirierend für Andere** sein oder am Ende einer langen KGR-Sitzung? Kann ich überraschend vom immer neuen Gott reden, wenn ich den fünften Sonntag nacheinander am selben Ort Gottesdienst halte und zwischendurch noch diverse Andachten und Beerdigungen? Kann ich inspirieren, wenn ich neben der Verwaltung der Gemeinde noch Konflikte im Kindergarten zu lösen und neben der Vakaturvertretung den neuen Pfarrplan umzusetzen habe? Wie öffne ich mich hörend dem

Geist, wenn ich im Gottesdienst, in Gruppen und Gesprächen selbst sehr viel rede?


3. Auf der Suche nach der Inspiration für die ganze Person und für den pfarramtlichen Alltag stellt sich die Frage, wie der unverfügbare Gott im Leben Raum gewinnt. **Gibt es Techniken und Handwerkszeug, Traditionen und Erfahrungen**, die mir helfen, mich zu öffnen? Meditationen, Musik, Drogen, Gebete, Spaziergänge? Konflikte oder Muße, Menschengruppen oder Naturerfahrungen? Ritualisierte Stundengebete oder kleine Ausbrüche aus Routinen? Begegnungen mit Flüchtlingen oder mit Funktionseeliten?

Das Programm der Herbstkonferenz 2015 will Räume eröffnen, in denen diesen drei Überlegungen und ihren Suchbewegungen nachgegangen werden kann. In Vorträgen, Workshops und Abendveranstaltungen begegnen wir eindrücklichen und inspirierenden Persönlichkeiten, best-practice-Beispielen, Freiräumen für künstlerische Aktivitäten, Hinweisen für Handwerkliches sowie einem Predigt-Slam. Wir begegnen vielen menschlichen Aktivitäten und vielleicht in, mit und unter ihnen dem Heiligen Geist – auf der Spur der Grundfrage, was uns inspiriert, damit wir inspirieren können.

In diesem Sinne: Viel Freude beim Lesen des Heftes und eine herzliche Einladung zur HK 15!

Ever Vorbereitungsteam

Benjamin Braitmaier, Stefanie Bauspiess, Martin Ergenzinger, Stefanie Fritz, Christian Gräfe, Miriam Hechler, Friederike Heinzmann, Muriel Müth, Johannes Schütz, Matthias Vögele, Martin Wendte, Hanns Wolfsberger, Mirjam Wolfsberger.



„Persönlichkeiten mit ganz verschiedenen Hintergründen“: Das war im Vorfeld der HK die häufigste Antwort auf die Frage, wer Euch denn inspirieren würde. Daher könnt Ihr auf der HK auch **ganz verschiedene Persönlichkeiten** treffen, die Euch in ihren Workshops oder Vorträgen anzuregen hoffen. Um nur einige wenige herauszuheben:

Ihr könnt dem wohl bekanntesten Predigt-Slammer Deutschlands (Bo Wimmer) ebenso begegnen wie einem der originellsten Professoren für Praktische Theologie (Fritz Lienhard). Ihr könnt Impulse erhalten von einer Lehrsupervisorin (Maria Dietzfelbinger) und von einem jungen, erfolgreichen Unternehmer, der einmal Theologie studierte (Theo Eißler). Und Ihr könnt Euch inspirieren lassen von einer Frau, die lehrt, Kompetenz zu simulieren (Friederike Leitlein) oder von einem Mönch, der unsere Tage durch Stundengebete strukturiert und für Gespräche zur Verfügung steht (Bruder Jakobus OSB)

Wer inspiriert mich?



Um dem Thema der Herbstkonferenz auch in den Veranstaltungsformaten zu entsprechen – „form follows function!“ –, haben wir neben den bewährten Formen von Vorträgen und Workshops teils **völlig neue Formate** entwickelt, die den Rahmen für inspiriertes Handeln aufspannen mögen.

So beginnt die HK am Montagnachmittag mit einer Form, die es in der jüngeren Vergangenheit der HK noch nie gab: dem kreativen Tun von 100 Menschen in einem Raum (siehe dazu die Beschreibung auf S. 12-13). Am Dienstagabend ereignet sich vor der Party die Performance einer professionellen Theatergruppe mit anschließendem Gespräch, und am Mittwochnachmittag öffnet sich für eine Stunde das Forum Flucht, in dem wir best-practice-Beispiele der Hilfe für Flüchtlinge in unseren Gemeinden vorstellen.

Die **allerwichtigsten Persönlichkeiten** mit ganz unterschiedlichen Hintergründen, die es braucht für den anregenden Verlauf der HK, seid jedoch Ihr: Ihr, mit Euren verschiedenen Temperamenten, Fähigkeiten, Ideen, Widerständen, Energien. Ich wünsche Euch viele inspirierende Erfahrungen – mit den Referenten, den Formaten und vor allem miteinander!

Martin Wendte

INSPIRIERTE
REFERENTEN,
INSPIRIERENDE
FORMATE

Bitte berücksichtigt
die verschiedenen Zeiten
bei Eurer Workshop-Auswahl
und gebt bei Eurer Anmeldung Eure Präferenzen an!
(nur elektronisch: www.herbstkonferenz.info; näheres siehe S. 14 bis 23)

Inspiriert durch Bruder Jakobus

ein Mönch begleitet
die Herbstkonferenz

Mönche faszinieren und befremden: Sind sie Relikte einer durch die Reformation überholten Welt? Oder die Avantgarde eines post-materialistischen, aufs Wesentliche konzentrierten Lebensstils? Ist ihre Lebensform leibfeindlich? Oder der attraktive Versuch, die ganze Existenz dem Geist hin zu öffnen? Sind sie somit die wahren Experten in der Beantwortung der Frage, die diese HK als Ganze antreibt: Wie gelingt es uns, ein Leben lang inspiriert zu bleiben?

Damit Ihr alle diese Fragen für Euch beantworten könnt, haben wir einen Mönch eingeladen, unsere Herbstkonferenz zu begleiten. Wir sind sehr froh, dass wir dazu Bruder Jakobus gewinnen konnten.

Jakobus E. Kaffanke OSB ist ein Benediktinerbruder. Geboren wurde er 1949 in Magdeburg/Elbe, aufgewachsen in Bingen/Rhein, Abitur, Wehrdienst, Studium der Rechtswissenschaft, Philosophie und Theologie (rk.), Diplom-Theologe. 1983 trat er in die Erzabtei St. Martin in Beuron/Obere Donau ein. Er arbeitete in der Bibliothek, der Gästebetreuung und in der Exerzitien- und Bildungsarbeit. Ab 1992 eremitische Zeiten im Linzgau (Klausen St. Benedikt auf dem Ramsberg); Tagungen und Publikationen zum Frühen Mönchtum, Christliche Spiritualität und Mystik, Dialog der Religionen.

Er wird unsere Konferenz
durch drei Formen begleiten:

—

durch Stundengebet
(Laudes, Mittagsgebet, Vesper, Komplet),
evtl. Schweigemeditation am frühen Morgen
und späten Abend in einer Kapelle / Oratorium

—

durch das Anbieten von Gesprächen
(jeweils eine Stunde am Vor- bzw. Nachmittag)
in einem ansprechenden Raum

—

durch Begleitung der Tagung durch „Dabeisein“

Lasst Euch inspirieren von einem Mitbruder
in Christus, der sich täglich um Inspiration bemüht.



AB 13.30 IM SYMPOSION
BEGRÜSSUNGSKAFFEE

13.45 TREFFEN
KINDERBETREUUNG
IM VORTRAGSSAAL
DR. MÜLLER

BIS 14.00 ANREISE

14.00
AUFTAKT
IM PLENUM

14.30
INSPIRIERT DURCH
PLAYING ARTS

mit
Robby Höschele
und
Petra Dais

18.30 ABENDESSEN

20.00

1. HAUPTVORTRAG

SPIRITUALITÄT IM PFARRAMT –

zwischen Innerlichkeit und äußerem Wort

AB 21.30 IM CAFÉ HEUSS
MEET 'N GREET



PROF. DR. FRITZ LIENHARD
nach einem Pfarramt im Elsass
9 Jahre Dozent an der theologischen Fakultät in Montpellier, seit 2006 Professor für Praktische Theologie (Schwerpunkt Kirchentheorie und Pastoraltheologie) in Heidelberg.



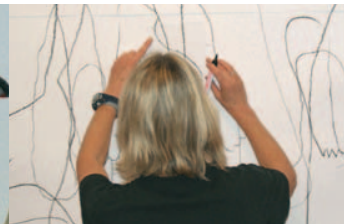
Wie

Kunst

und Spiel

inspirieren können

MIT ROBBY HÖSCHELE
UND PETRA DAIS

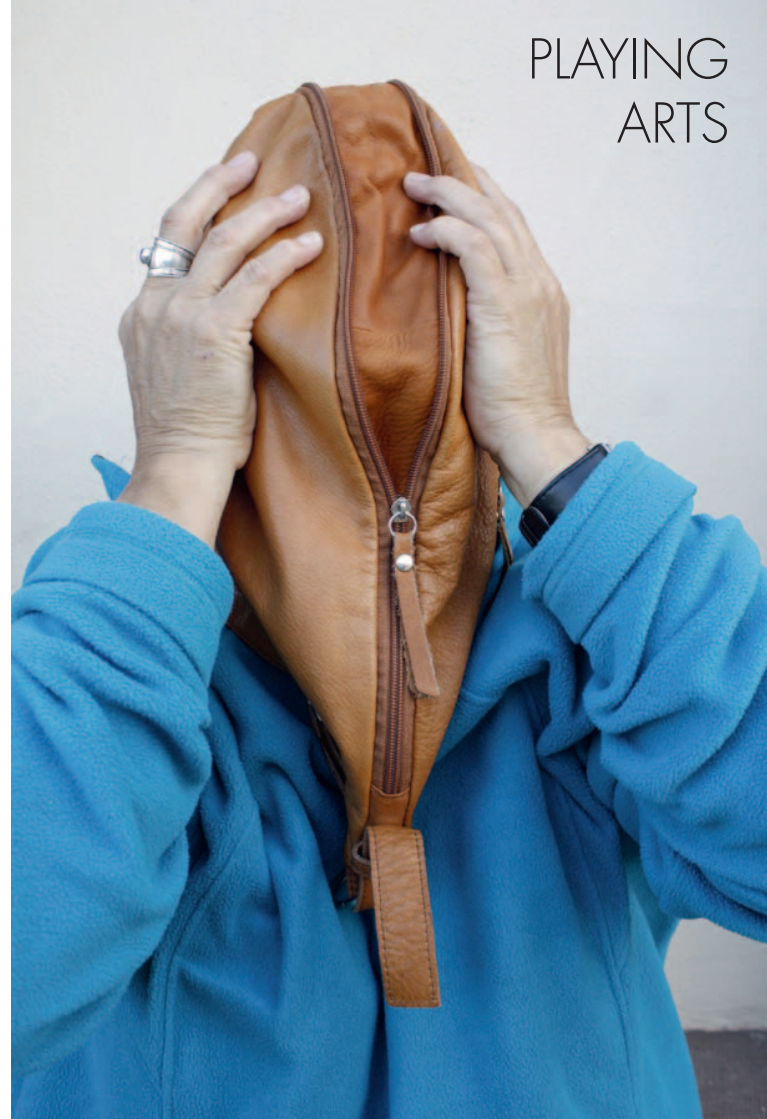


MO 14.30 SYMPOSION



Viele sehnen sich nach mehr Spielräumen und doch sind diese häufig – in vielerlei Hinsicht – so rar. Und wenn sich Spielräume eröffnen (lassen), wie wird aus solchen Zwischenräumen ein Spielraum? Und für welches Spiel? Die Eröffnung der Herbstkonferenz am Montagnachmittag will hier einen Einblick riskieren und einen Versuch wagen. Wir möchten ins Spiel locken und zur Erforschung eines künstlerischen Spielraums – wohl wissend, dass es kaum Anregungen und Impulse geben kann, die für viele oder für alle in einem gleichen Maß zur Inspiration werden. Deshalb wird hier die Bedeutung von Resonanz zu klären sein. Und Beispiele aus den Sphären der Künste können wunderbare Inspirationsquellen sein.

PLAYING ARTS



WIRTSCHAFTS

08.20 FRÜHSÜTCK

08.45 MORGENANDACHT KAPELLE

05 Leidig – PSALM-ELEKTRO D.I.Y.
06 Mattausch – BETEN IM
GOTTESDIENST

07 Bauspieß –
INSPIRATIONS-
ERFAHRUNGEN
IM NT

WORKSHOPS 9.00 – 10.30 | 11.00 – 12.30

LANGE WORKSHOPS 9.00 – 12.30

01 Ebinger – LIGHTPAINTING
02 Frauer – BIBLIODRAMA ZU LUKAS 1, 5–25
03 Wimmer – PREDIGT SLAM
04 Ergenzinger/Weida – MUSIC IS THE LANGUAGE
OF OUR SOUL

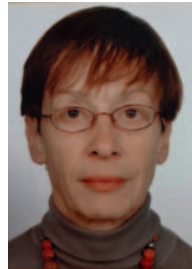
12.30 MITTAGESSEN

14.30 KAFFEE SYMPOSION

15.00
2.HAUPTVORTRAG

DAS JANUSGESICHT DER INSPIRATION

Perspektiven aus
Psychologischer Beratung und Supervision



MARIA DITZFELBINGER
Theologin, Psychologische
Beraterin IFB, Supervisorin
und Lehrsupervisorin
DGSv, Mitarbeiterin
der Psychologischen
Beratungsstelle der ev. und
kath. Kirche in Tübingen

16.30 FOTOTERMIN INNENHOF

diens

ag

WORKSHOPS 17.00 – 18.30

- 08 Seibold – INSPIRATION SAKRALER RÄUME
- 09 Noack – VERWANDELTE WIRKLICHKEIT
- 10 Leitlein – KOMPETENZ-SIMULATION
- 11 Küttner – FRESH X
- 12 Weiss-Schaut – INSPIRIERENDE BIBELLEKTÜRE
- 13 Grapentin – JUGENDLICHE INSPIRIEREN mit dem YOUBE
- 14 Krause – RU ZWISCHEN LUST UND FRUST

18.30 ABENDESSEN

20.00
KUNSTAKTION UND GESPRÄCH

GOTTESDIENST ODER PERFORMANCE?

mit Cora Sachs (Regie),
Fanny Wühr (Bühne),
Patricia Caroline Mai (Choreografie)
und Paula Oevermann (Dramaturgie)

ad

Hauch mich

WORKSHOP 01/9.00–12.30

LIGHTPAINTING

Der Zauber des Lichts,
das Spuren hinterlässt

Lightpainting – das Malen mit Licht – übt eine ungeheure Faszination aus, wenn man sich darauf einlässt. Das Malen mit Licht im dunklen Raum setzt kreative Energien frei und erlaubt überraschende Effekte, auch im Umgang mit (biblischen) Texten. Die Methode kann ohne großen Aufwand in Jugendarbeit und Erwachsenenbildung eingesetzt werden.

Wer hat, möge bitte eine gute Digitalkamera mit Langzeitbelichtung und ein Stativ mitbringen. Dies ist aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Leitung: **Thomas Ebinger.**

Ich bin Dozent für Konfirmandenarbeit am ptz Stuttgart.

Zahl der Teilnehmenden: max. 20

WORKSHOP 02/9.00–12.30

VON HADER, ZUFALL
UND ZWEIFEL ÜBERS
SCHWEIGEN ZUM
LOBPREIS

*ZACHARIAS –
VOM GEIST ERFÜLLT*

Bibliodrama zu Lukas 1, 5–25

Bibliodrama ist ein kreativer und ganzheitlicher Zugang zur Bibel mit unterschiedlichen Methoden. Dabei versetzen wir uns in Rollen aus dem Text und identifizieren uns mit ihnen. So nähern wir uns dem Text in persönlicher und undogmatischer Weise. Teilnehmen kann, wer bereit ist, sich auf die Begegnung mit sich selber, den anderen TeilnehmerInnen und dem Bibelwort einzulassen.

Leitung: **Burkhard Frauer.** Ich bin Pfarrer in Ditzingen und habe im

jetzt endlich an!

Studium Bibliodrama bei der ESG kennen und lieben gelernt. Seit 2003 bin ich beim Verein „W.ORTSPIEL – Werkstatt für Bibliodrama e.V.“, wo ich auch meine Bibliodrama-Ausbildung gemacht habe. Zahl der Teilnehmenden: max. 14.

WORKSHOP 03/9.00–12.30

PREDIGT SLAM- WORKSHOP

Was erst mal wild und verwegen klingt, ist in erster Linie ein Workshop für das kreative Schreiben von Bühnentexten.

Dabei soll der Spaß am Schreiben und Formulieren entdeckt und gefördert werden. Außerdem gibt's Tipps und Tricks rund ums Schreiben und Auftreten.

Leitung: **Bo Wimmer** hat den Predigt- bzw. Preacher Slam erfunden, ist ein im ganzen deutschsprachigen Raum bekannter Poetry Slammer, und lebt in Marburg. Neben dem Schreiben und dem Auftreten

gibt er Workshops, u.a. für das Zentrum für evangelische Predigtkultur in Wittenberg. Zahl der Teilnehmenden: keine Begrenzung

WORKSHOP 04/9.00–12.30

MUSIC IS THE LANGUAGE OF OUR SOUL!

Musik inspiriert. Musik bringt etwas zum Schwingen. Ein Gottesdienst ohne Musik wäre bei aller Wortbetonung dennoch kein vollwertiger Gottesdienst.

Wir möchten in diesem Workshop die Musik für unseren Abschlussgottesdienst proben. Wir möchten uns inspirieren lassen von den Instrumenten, die Ihr mitbringt und den musikalischen Vorlieben, die Ihr habt. Gemeinsam suchen wir Lieder aus und gestalten den Gottesdienst. Gerne darf man auch dann kommen, wenn man nicht bei allen Liedern beteiligt sein möchte.

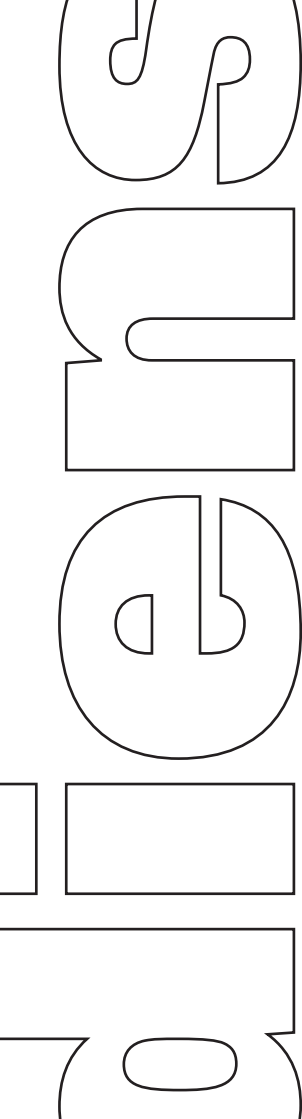
Wir stellen: 1x Cajon, 1x Bass, 1x Keyboard, 1x E-Gitarre, 1x Akustik-Gitarre, 3x

Mikros. Alles weitere gerne mitbringen!

Leitung: **Matthias Weida und Martin Ergenzinger** sind derzeit zu 50 Prozent Pfarrer und zu 50 Prozent Musiker. Beide arbeiten als Musikteamcoaches für das Landesjugendwerk. Matthias Weida leitet die Band des JuGo Stuttgart. Martin Ergenzinger reformiert Lutherchoräle (Deine Ludder) und Weihnachtslieder (Saint Vincent and the Grenadines).

Zahl der Teilnehmenden: max. 8

WORKSHOPS



#Wo bleibt er

WORKSHOP 05/9.00–10.30

PSALM-ELEKTRO D.I.Y.

Wer kennt das nicht: Ein Buch, der Predigttext oder die Zeitungskolumne bekommen tieferen Sinn, wenn während der Lektüre Musik aus den Boxen läuft. Für den Workshop wollen wir uns diesen Effekt zunutze machen und praktisch herausfinden, wie sich Psalmen in Verbindung mit Musik neu erschließen.

Dazu hören und besprechen wir zunächst einige Beispiele von Psalmen, die ich mit Minimal-Techno und Elektro vertont habe. In einer anschließenden Werkphase mischen wir selbst Psalmen aus einer Hörbibel mit bereitgestellter Musik. Gern können auch eigene Instrumentaltracks, Hörbibeln oder Atmos mitgebracht werden. Als Finale geben wir unsere kleinen Kunstwerke zum Besten und wundern uns, wie einfach und wirkungsvoll das lief.

Bitte bringt Eure Rechner in den Workshop mit!

Leitung: **Christian Leidig**, derzeit Pfarrer an der Martin-Luther-Gemeinde in Böblingen, sucht nach Wegen, elektronische Musik für den württembergischen Predigtgottesdienst fruchtbar zu machen.

Zahl der Teilnehmenden: max. 15

WORKSHOP 06/9.00–10.30

„WIE IM HIMMEL, SO AUF ERDEN“

Beten im Gottesdienst

Menschen beten. Und sie wollen, dass wir für sie beten. Im Gottesdienst tun wir das – wir sprechen stellvertretend für die anderen, die auch da sind, und wir eröffnen Räume für ihr Gebet.

Wie kann das gehen? Wie geben wir dem Heiligen Geist Raum? Welche Art von Sprache braucht es? Welche Orte im Kirchenraum sind sinnvoll dafür? Was erleichtert ein Mitbeten? Was erschwert es?

, der Geistesblitz?

In unserem kleinen Workshop werden wir Gebete (auch gern mitgebrachte) erproben, neue Formen und liturgische Orte ausprobieren und an unserer Sprache arbeiten. Vergnügen ist wie immer nicht ausgeschlossen.

Leitung: **Birgit Mattausch** ist Gemeindepfarrerin in Nürtingen-Roßdorf und hat außerdem einen kleinen Dienstauftrag in der Hochschuleseelsorge. Außerdem ist sie Dozentin für Predigt- und andere Sprache beim Atelier Sprache e.V. in Braunschweig
Zahl der Teilnehmenden: max. 12



WORKSHOP 07/11.00–12.30

„WO DER GEIST DES HERRN IST, DA IST FREIHEIT.“ 2. KOR 3,17

Spuren von Inspirations- erfahrungen im Neuen Testament

Die Anfänge des Christentums sind auch mit Inspirationserfahrungen verbunden. Sowohl die Apostelgeschichte als auch Paulus berichten von Geisterfahrungen in den frühen Gemeinden. Dabei entstand sogleich die Notwendigkeit, die Inspirationserfahrungen theologisch zu begreifen und in ein pneumatologisches Konzept zu integrieren. Da sich Geisterfahrungen immer wieder auch einer solchen Einordnung entziehen, werden hier Spannungen sichtbar, die sich durch die Kirchengeschichte hinweg bis heute zwischen „charismatischen“ und „kirchlichen“ Strömungen beobachten lassen.

Dieser Prozess soll an einigen neutestamentlichen und frühchristlichen Texten aufgespürt und nachgezeichnet werden. Auf diese Weise lassen sich Perspektiven auch für das Verständnis gegenwärtiger Geisterfahrungen gewinnen.

Leitung: **Dr. Martin Bauspieß**. Promovierter Neutestamentler, derzeit Pfarrer in Unterhausen und Honau.
Zahl der Teilnehmenden: Keine Begrenzung.

WORKSHOPS

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
17.00-18.30

WORKSHOP 08/17.00–18.30

INSPIRATION SAKRALER RÄUME – kirchenraum- pädagogische Begegnung

Die Räume inspirieren Besucherinnen und Besucher oder eine gottesdienstliche Gemeinde – oder sie behindern Inspiration. Wie wirken sakrale Räume?
Bad Boll war einmal der Ort, wo die Abschaffung der Sakralität im Kirchenbau gefordert wurde. Die Kapellenbaugeschichte der Akademie spiegelt die Diskussionen der letzten 100 Jahre dazu wider.
Im Workshop begegnen wir dem heutigen Kapellenraum mit kirchenraumpädagogischen Mitteln und reflektieren ihn auf dem Hintergrund der Debatte um Sakralität und Profanität im Kirchenbau.

Leitung: **Gunther Seibold**. Architekturdiplom

und Theologiestudium, Arbeitskreis Kirchenraum und Kirchenpädagogik, aktuell Pfarrer in Neuffen, Betreiber des Kirchenbau-Portals kirchbau.de.

Zahl der Teilnehmenden: max. 12

WORKSHOP 09/17.00–18.30

VERWANDELTE WIRKLICHKEIT

Orte und Momente der Inspiration erleben wir als etwas Besonderes. Sie durchbrechen unsere alltäglichen Wirklichkeitsbereiche. Was aber geht einem Inspirationsvorgang voraus? Begeben wir uns auf eine Suche? Sind Fleiß und Übung eine notwendige Voraussetzung für Inspiration? Welche Grenzen müssen wir überwinden, welche Orte aufsuchen?

In diesem Workshop werden wir mittels Spielmöglichkeiten der darstellenden Kunst unserer Empfindungsgenauigkeit nachgehen. Es geht um ein Gespür, um kleine Wahrnehmungen, um Empfänglichkeit und Durchlässigkeit für Ideen. Wir forschen

Schnell das

nach dem Zugang zu unserer kreativen Kraft.

Leitung: **Nelly Noack** ist seit 2012 als Theaterpädagogin (BuT) und Kulturvermittlerin tätig. Derzeit absolviert sie den Masterstudiengang Kulturelle Bildung an Schulen an der Universität Marburg.

Zahl der Teilnehmenden: max. 15

WORKSHOP 10/17.00–18.30

KOMPETENZ-SIMULATION

Bei der Kompetenz-Simulation weiß man nicht so recht, was man davon halten soll. Keine Sorge, wir lernen nicht das Simulieren, sondern die unumstößliche Wahrheit des Kompetent-Seins. Wir stellen uns der Erkenntnis, dass ich Kompetenz erst simulieren kann, wenn ich es auch tatsächlich bin. Es gibt gewissen Gesetze und Regeln, Übungen und Tatsachen, die einem diesen Weg erleichtern.

$F(k)=(\pm\sim)\times >(\Phi^{**o})^{\wedge}e$

Wir widmen uns der Kompetenz ganz klassisch, mit der mathematischen Herleitung.

Welche Variablen und Parameter bedingen die Funktion und führen letztendlich zum Höhepunkt der Kompetenz.

In 2-13 Teilen erörtern wir Stück für Stück, warum wir kompetent sind.

Einige Übungen erfordern Reduktion und Reflexion sowie eine hohe Affinität zum Thema. Priorität im Workshop liegt bei den Grundkompetenzen, die auch gelernt werden können.

Es gibt Basics der Kompetenz-Simulation, die in jeder Lebenslage von Bedeutung sind. Warum müssen wir überhaupt kompetent sein, warum ist es keine*r? Lasst die Welt verändern und das endlich mal richtig und kompetent machen. Für mehr Professionalität und die Bedeutung der Banalität im Bereich der Kompetenz.

Groß, klein, lahm, lächerlich, spannend, utopisch, humoristisch, verflixt und zugenäht oder in einem Wort – kompetent.

Gönn dir die Kompetenz und Grundgesetze des Lebens. Welt und Mensch verstehen,

WORKSHOPS

hier kommen wir der Sache und Mystik einen Schritt näher.

Leitung: **Friederike Leitlein**, geboren 1987 in Heilbronn. M.A. Theaterwissenschaft mit Psychologie und BWL (LMU in München). Ich habe bereits als Pädagogin, Moderatorin, Workshopleiterin und Projektleiterin gearbeitet. Derzeit bin ich Visual Merchandiserin (Coast) und Bildungsreferentin (kbw Stuttgart) und leite zwei musisch-kulturelle Jugendprojekte. Ich stehe auf gute Zeiten und feiere es, wenn meine Kolleginnen mir Blumen auf den Tisch stellen und ich den Abend mit Kniffel und Bier ausklingen lassen darf.

Zahl der Teilnehmenden: max. 50

Rad neu erfinden!

WORKSHOP 11/17.00–18.30

FRESH X – KIRCHE AUF ABWEGEN? :-)

Mit der fresh-X-Bewegung verlässt die Kirche die bekannten (ausgetretenen) Wege einer Volkskirche. Aus dem englischen church-planting-Programm kommend, schwappt seit ein paar Jahren eine Welle von Inspiration und Lust und Suche nach neuen Wegen, das Evangelium unter die Leute zu schaffen, hinüber in unsere Landeskirchen. Das große Credo der fresh-X-Bewegung: Aufbrechen zu den Menschen hin, um bei ihnen zu bleiben//gehen, anstatt kommen zu lassen.

Wir tauchen ein in den Geist des fresh-X-Denkens, schauen uns an, wie das funktioniert. Und wenn es funktioniert, tauchen wir mit neuer Inspiration, neuem Blick für die Menschen in unseren Gemeinden und ermutigt mit neuer Lust zu neuen Taten wieder auf. Kritik an der Bewegung? Dafür ist keine Zeit!

Scherz! Natürlich soll auch Raum dafür sein, diese ganze Geschichte kritisch zu hinterfragen.

Leitung: **Cornelius Küttner**. Die Lust an den Menschen und die Freude am Abenteuer lassen mich heute noch Pfarrer in der Landeskirche sein. Meine kleine Landgemeinde (Merklingen/Alb) fordert mich im klassischen Pfarramt ganz ordentlich. Deswegen genieße ich die Momente, wo ich „Kirche auf Abwegen“ in Ansätzen leben kann.
Zahl der Teilnehmenden: ohne Begrenzung



WORKSHOP 12/17.00–18.30

INSPIRIERENDE BIBELLEKTÜRE

Die reiche Tradition der christlichen Spiritualität bietet verschiedene Weisen, die Bibel zu lesen und sich von Gottes Wort inspirieren zu lassen. Eine der kostbarsten ist für mich die Lectio Divina. Doch auch imaginative, kreative und körperliche Weisen gibt es zu entdecken. Ich werde im Workshop einige dieser Weisen vorstellen. Vielleicht ist eine Entdeckung für Sie dabei.

Leitung: **Christof Weiss-Schautt**. Ich bin inzwischen 53 Jahre alt, verheiratet, und habe mit meiner Frau, die Pfarrerin ist, 3 Kinder. Ich bin aktuell zuständig für die Themen Geistliche Begleitung am Berufsbeginn und Fortbildung in den ersten Amtsjahren.
Zahl der Teilnehmenden: max. 12

#Der Einfall ersetzt

WORKSHOP 13/17.00–18.30

JUGENDLICHE INSPIRIEREN MIT DEM YOUBE – Praxistipps für den evangelischen Jugendkatechismus und die dazugehörige Online-Plattform

Seit Pfingsten 2015 ist der evangelische Jugendkatechismus YOUBE am Start. Modernes Design, eine einfache Sprache, eine klare Systematik und das erweiterte Angebot im Netz machen ihn zu einem genialen Tool für inspirierende Konfi- und Jugendarbeit! In diesem Workshop erfahrt ihr kurz und bündig, wie Buch und Plattform miteinander harmonieren. Den Hauptteil der Veranstaltung wird ein gemeinsamer

Praxisversuch ausmachen. Anhand eines Beispielkapitels entwickeln und diskutieren wir konkrete Umsetzungsideen des YOUBE-Materials, die ihr anschließend mit nach Hause nehmen und ausprobieren könnt.

Leitung: **Johannes Grapentin** ist gelernter Gymnasiallehrer. Er freut sich an neuen Technologien und findet es spannend, deren optimalen Einsatzzwecke in Bildung und Jugendarbeit zu entdecken. Seit 2013 ist er Projektleiter des YOUBE bei Fontis in Basel.
Zahl der Teilnehmenden: ohne Begrenzung

WORKSHOP 14/17.00–18.30

FREITAGS, 6. STUNDE – Religionsunterricht zwischen Frust und Lust

Jede Woche auf's Neue: Religionsunterricht in Grundschule, Gymnasium oder Berufskolleg. Zwischen vielen pfarramtlichen Tätigkeiten bzw. einem vollen Lehrauftrag

WORKSHOPS

in der Schule bleibt viel zu selten Luft zur Vorbereitung. Gerade in den ersten Jahren. Was inspiriert mich? Woher nehme ich meine Ideen? Was gibt mir Kraft? Gemeinsam sollen Strategien entwickelt werden, wie manchmal auch mit begrenzten Ressourcen dennoch ein Unterricht entsteht, der v.a. auch einem selbst Freude macht. Daneben sollen Anregungen und Tipps aus der Unterrichtspraxis nicht zu kurz kommen.
Ein Workshop, der die eigene Lust am Unterrichten (wieder) wecken und praktische Hilfestellungen für eine gelingende Vorbereitung geben soll.

Leitung: Pfarrerin **Christina Krause** unterrichtet nach Vikariat, Studienassistentin am ptz und Redaktionsleitung von „anknüpfen“ seit 2012 Religion an der Gottlieb-Daimler-Schule 1 in Sindelfingen. Seit 2014 ist sie daneben als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am EIBOR in Tübingen tätig.
Zahl der Teilnehmenden: ohne Begrenzung

zt nicht die Arbeit.

DI 20.00
SYMPOSION

Gottesdienst

Raum und Bühne, Choreografie,
leibliche Kopräsenz zwischen Publikum und Künstler –
Ebenen einer Performance,
und auch eines Gottesdienstes?

Was ist der Unterschied zwischen einem Gottesdienst und einer Performance?
Gibt es überhaupt einen?

Diesen Diskurs, der in Homiletik und Liturgik z.B. von Meyer-Blanck geführt wird,
wollen wir mit einem Blick von außen beleuchten.

Die eingeladenen Theaterschaffenden aus den Bereichen
Dramaturgie, Bühne, Choreografie und Regie

geben performative Einblicke aus ihrer Perspektive auf das „Bühnengeschehen“.

Im anschließenden Gespräch kann das Verhältnis von Gottesdienst und Performance weiter aus-
gelotet werden.

oder

Performance?



Cora Sachs (Regie), Fanny Wühr (Bühne), Patricia Caroline Mai (Choreografie) und Paula Oevermann (Dramaturgie) haben sich während und nach dem Studium der jeweiligen Bereiche über verschiedene Arbeiten zusammengefunden und entwickeln weitere Projekte im Bereich Schauspiel und Tanz. Die beiden letzten Inszenierungen „Idomeneus“ und „Näher-Rücken“ fanden in der Spielstätte für die internationale freie Szene Kampnagel in Hamburg statt.



AB 12.15
IM FESTSAAL

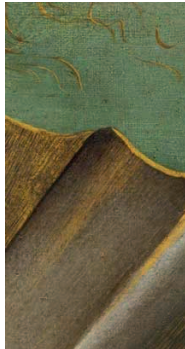
WAHLEN

Im Rahmen der Herbstkonferenz findet jedes Jahr die Wahl von Vertreterinnen und Vertretern der VikarInnen sowie der unständigen

PfarrerInnen für den Konvent des Pfarrseminars statt. Wahlberechtigt sind alle württembergischen Vikarinnen und Vikare und Pfarrerinnen und Pfarrer in den ersten Amtsjahren (ehemalige Bezeichnung: z.A.). Von den insgesamt fünf Sitzen, die wir im Konvent einnehmen, stehen in diesem Jahr drei zur Wahl. Gewählt wird auf zwei Jahre. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden sich am Mittwoch, den 28. Oktober 2015, öffentlich vorstellen. Anschließend sind die Wahlurnen zur Wahl geöffnet. Alle Wahlberechtigten, die bei der Wahl nicht persönlich anwesend sein können, haben die Möglichkeit zur Briefwahl. Bitte macht von Eurem Wahlrecht Gebrauch! Die Namen aller Kandidatinnen und Kandidaten und weitere Informationen zur Wahl findet ihr in den beiliegenden Unterlagen.

AB 9.00 IM SYMPOSION

BRUNCH



14.30
3. HAUPTVORTRAG

WER INSPIRIERT, FÜHRT.

Warum
wir Menschen
Ideen folgen
und die Welt
nach inspirierenden Persönlichkeiten
sucht.

16.00 KAFFEEPAUSE IM SYMPOSIUM

16.30
IM FESTSAAL

FORUM FLUCHT

Inspiriert durch/für
Flüchtlingsarbeit

Welche Formen
der Flüchtlingshilfe
erlebt Ihr in
Euren Gemeinden?
Was funktioniert gut,
welche Fragen gibt es?
Wie predigen wir über das Thema?
Wir wollen ein Forum einrichten,
in dem wir uns gegenseitig
best-practice-Beispiele präsentieren
und Wege zu weiterer Hilfe bedenken.
Bitte bringt Infos (und Materialien) aus Euren Gemeinden mit!
Angefragt für dieses Treffen ist auch die Asylpfarrerin unserer Landeskirche.

17.45
WAHL
DES
KONFERENZ-
THEMAS
2016

18.30 ABENDESSEN

20.00
IM FESTSAAL

ABENDMAHLS- GOTTES DIENST

THEO EISSLER
hat Theologie und Germanistik studiert und führt die Agentur Bär Tiger Wolf (www.baertigerwolf.de), die für nationale und internationale Unternehmen arbeitet (u.a. Procter&Gamble, Daimler,

HewlettPackard, Fraunhofer ISI, Hochland...) und die für ihre Arbeiten vielfach ausgezeichnet worden ist. Er unterstützt Führungskräfte (u.a. mit kurzen emotionalen Filmen: www.impulsfilme.de) und hält Vorträge zum Thema Kommunikation. Er lebt mit seiner Familie in Tübingen.

09.00

HERZLICHE EINLADUNG ZUR

VOLLVERSAMMLUNG

DER VEREINIGUNG UNSTÄNDIGER
PFARRERINNEN UND PFARRER,
VIKARINNEN UND VIKARE
IN WÜRTTEMBERG (VUV)



Die VUV ist Interessensvertretung und Gedächtnis der Unständigen. Die VUV setzt sich für alle Belange der Unständigen ein. Ihre Delegierten arbeiten in wichtigen Gremien mit und tauschen sich regelmäßig in der Unständigenvertretung (UV) aus. Im Rahmen dieser UV führt die VUV regelmäßig Gespräche mit OKR, Pfarreminar, PTZ, Pfarrervertretung und Pfarrverein. Einmal im Jahr kommen alle Unständigen zur Vollversammlung zusammen: immer am Donnerstag der Herbstkonferenz. Dieses Jahr werden wir morgens viele zentrale Themen und Eure Fragen besprechen. Ab 13h werden wir eine Podiumsdiskussion mit Herrn Prof. Drecoll und anderen (u.a. Vertretern des OKR) führen zum Thema „Wie attraktiv ist der Pfarrberuf?“ In einem Artikel im Deutschen Pfarrerblatt hat Herr Drecoll dazu treffsichere und herausfordernde Thesen präsentiert, die zum Weiterdenken anregen und zu Veränderungen in unserer Kirche aufrufen.

12.30 MITTAGESSEN

AB 13.00
PODIUMSDISKUSSION
MIT PROFESSOR
VOLKER DRECOLL
UND ANDEREN

WIE ATTRAKTIV IST DER PFARR- BERUF?



BIS 16.00 | IM FESTSAAL

festsaal

ANMELDUNG UND BEZAHLUNG

Die **Anmeldung** erfolgt ausschließlich elektronisch: www.herbstkonferenz.info. Zu den rechtlichen Details siehe die folgende Seite.

Für die Herbstkonferenz 2015 müssen die **Teilnahmegebühren angehoben** werden. Das ist vor allem darin begründet, dass für das Jahr 2015 ein neuer, etwas teurerer

Vertrag mit der Akademie Bad Boll abgeschlossen wurde, und dass seit letztem Jahr die Rücklagen für die Herbstkonferenz aufgebraucht sind.

Zwei Entwicklungen sind neu. Zwar werden die Teilnahmegebühren um 15 Euro angehoben. Jedoch erhalten in diesem Jahr erstmals **alle Mitglieder der VUV einen Zuschuss von 15 Euro**, so dass sich für die Mitglieder der VUV faktisch keine Preiserhöhung ergibt. Wenn Ihr Mitglied der VUV seid, dann könnt Ihr das auf der Anmeldeseite im Internet in einem Kästchen ankreuzen. Daraufhin erfolgt in der Berechnung eine automatische Reduktion der Gebühren.

Neu ist auch, **dass die Abrechnung der Fahrtkosten auf der HK selbst** erfolgt. Die Abrechnung wird somit nicht mehr über Eure Fahrtenbücher und Eure Dekanatsämter organisiert. Vielmehr bekommt das Pfarrseminar nun einen festen Zuschuss vom Oberkirchenrat, der Eure Fahrtkosten abdeckt. Auf der HK selbst könnt Ihr Eure Fahrtkosten geltend machen und bekommt dann nach der HK vom Pfarrseminar die Fahrtkosten überwiesen. Ein kleiner Hinweis: Selbstverständlich ist es Euer gutes Recht, Eure Fahrtkosten in vollem Umfang geltend zu machen. Wenn Ihr aber nicht alle Eure Fahrtkosten geltend macht, unterstützt Ihr die nach wie vor recht fragile finanzielle Lage der Herbstkonferenz.

Um die Teilnahmegebühren nicht zu stark anheben zu müssen, bemühten wir uns auch in diesem Jahr darum, zusätzliche Gelder für die Herbstkonferenz einzuwerben. Von vielen Seiten wird die Herbstkonferenz finanziell unterstützt. So gelang es uns wie im letzten Jahr, eine Reihe von **Förderern** zu gewinnen, die die Herbstkonferenz unterstützen und daher teils auch bei der Herbstkonferenz präsent sind: Es sind dies die Paul Lechler Stiftung, die Versicherung Bruderhilfe-Pax-Familienfürsorge, das Fachbüro Wahlandt, die Calwer Stiftung und Buch+Musik. Zudem erhalten wir von dem Oberkirchenrat und dem Pfarrverein hohe **Zuschüsse**, die im vergangenen Jahr nochmals erheblich angehoben wurden. Auch hat die VUV auf der HK 14 beschlossen, in den folgenden Jahren die Herbstkonferenz jährlich mit einem namhaften Festbetrag zu unterstützen. Allen eben Erwähnten sei für ihr Engagement sehr herzlich gedankt!

Damit wird es uns aller Voraussicht nach gelingen, mit der Herbstkonferenz 2015 keine Verluste zu machen und damit den **Fortbestand der Herbstkonferenz** trotz aufgebrauchter Rücklagen auch für die Zukunft **zu sichern**.

Zudem sind wir sehr bemüht, **soziale Härten** zu vermeiden. Deshalb können prinzipiell **alle Kinder kostenlos** an der Herbstkonferenz teilnehmen. Zudem bitten wir diejenigen gerade unter den VikarInnen oder den Menschen mit Familien, die meinen, aus finanziellen Gründen nicht an der Herbstkonferenz teilnehmen zu können, sich vertrauensvoll an Martin Wendte (martin.wendte@elkw.de) zu wenden. Wir können **im Einzelfall finanzielle Hilfen** gewähren!



Die Teilnahmegebühren sind nun wie folgt gestaffelt – wobei zu bedenken ist, dass alle Mitglieder des Pfarrvereins automatisch 65 Euro Zuschuss erhalten und alle Mitglieder der VUV automatisch 15 Euro Zuschuss erhalten:

VikarIn:	149 Euro
als Mitglied des Pfarrvereins:	84 Euro
zusätzlich als Mitglied der VUV:	69 Euro
PfarrerIn z.A. mit Dienstauftrag zu 50%:	149 Euro
als Mitglied des Pfarrvereins:	84 Euro
zusätzlich als Mitglied der VUV:	69 Euro
PfarrerIn z.A. mit Dienstauftrag zu 75%:	179 Euro
als Mitglied des Pfarrvereins:	114 Euro
zusätzlich als Mitglied der VUV:	99 Euro
PfarrerIn z.A. mit Dienstauftrag zu 100%:	209 Euro
als Mitglied des Pfarrvereins:	144 Euro
zusätzlich als Mitglied der VUV:	129 Euro
Begleitpersonen (Ehepartner o.ä.):	194 Euro
als Mitglied des Pfarrvereins:	129 Euro
zusätzlich als Mitglied der VUV:	114 Euro

Die Preise gelten für **Doppelzimmer**. Da die Akademie Bad Boll nur eine begrenzte Anzahl von Doppelzimmern zur Verfügung stellen kann, werden eine Reihe von Euch in **Einzelzimmern** übernachten. Das Einzelzimmer kostet **zusätzlich 40 Euro**. Die Vergabe der Doppelzimmer erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

Da die Akademie leider nur über eine sehr begrenzte Anzahl an Kinderbetten verfügt, sollten Eltern selbst eines mitbringen.

Die Bezahlung erfolgt ausschließlich **per Rechnung**. Die Rechnungen liegen in Bad Boll von Montag, den 26. Oktober an,

im Festsaal für Euch aus. Bitte bezahlt die Rechnungen innerhalb von 14 Tagen nach der Herbstkonferenz, also **bis zum 12. November 2015**.

§ RECHTLICHES §

Die Vergabe der Betten und die Zuteilung zu den Workshops werden anhand Eurer Präferenzen entsprechend dem Eingang der Anmeldungen vorgenommen. Bei Überschreitung der vorhandenen Bettenkapazität werden die Übernachtungsanmeldungen auf eine Warteliste gesetzt bzw. es wird versucht, Betten in umliegenden Hotels zu besorgen. Ihr werdet dann von uns informiert und über Eure Wünsche befragt.

Anmeldebestätigungen werden keine verschickt. Wer keine Nachricht erhält, nimmt an der HK teil.

Zur Vorlage beim Finanzamt stellen wir für die HK Teilnahmebescheinigungen aus, die ihr auf der Konferenz erhaltet.

Bei Abmeldung bis 19. Oktober 2015 wird der Teilnahmebeitrag nicht fällig. Bei Abmeldung erst nach dem 19. Oktober 2015 wird die Hälfte des Teilnahmebeitrages, ab dem 25. Oktober 2015 wird der volle Teilnahmebeitrag fällig.

Erreichbarkeit während der HK: Evangelische Akademie Bad Boll, 07164/79-0, Fax: 07164/79-440.

HK-Konferenzbüro: Während der HK ist im Kaminzimmer ein Konferenzbüro eingerichtet; zudem bin ich erreichbar unter: martin.wendte@elkw.de

Endredaktion Programmheft: Martin Wendte

Gestaltung Programmheft: Christian Leidig

Design- und Drucksupport: Burger Mediendesign | Tobias Burger,
72805 Lichtenstein, www.burger-mediendesign.de

Änderungen vorbehalten!

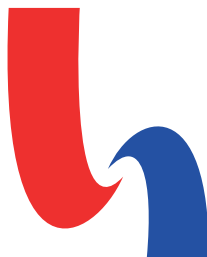
Förderer



Calwer Verlag
Stiftung



www.calwer-verlag-stiftung.com



Lechler Stiftung

Gutes Tun verbindet

buch+
musik

Ihre christliche Fach-Buchhandlung

Besuchen Sie uns:

- Vor Ort in Stuttgart-Vaihingen oder direkt in Stuttgart-Mitte
- Web-Shop auf www.ejw-buch.de

Sie finden bei uns:

- Große Auswahl an Fachliteratur zu Gottesdienst, Religionsunterricht, Gemeinde- und Jugendarbeit
- Christliche Bücher, Geschenke, Kalender, Postkarten, etc.

Große
Auswahl
Praxis-
material

Stuttgart-Vaihingen

buch+musik, ejw-service gmbh
Haeberlinstraße 1–3, 70563 Stuttgart-Vaihingen
Tel.: 07 11 / 97 81 - 410, Fax: 07 11 / 97 81 - 413
buchhandlung@ejw-buch.de

Stuttgart-Mitte

buch+musik, ejw-service gmbh
Büchsenstraße 36, 70174 Stuttgart
Tel.: 07 11 / 29 45 47
buchhandlung.s-mitte@ejw-buch.de

Großer Web-Shop auf www.ejw-buch.de



Fachbüro Wahlandt
Fachberater für den kirchlichen Kreis

Eine vermietete Wohnung zur Anlage
und zur Vorsorge -



So nutzen bereits jetzt etwa 280 Pfarrerinnen und Pfarrer die eigene Residenzpflicht. In jungen Dienstjahren gekauft ist die von uns vermittelte Wohnung vor dem Pensionsalter entschuldet und ganz abbezahlt. Damit ist für Sie die finanzielle Grundlage gegeben, sich ein Haus oder eine Wohnung zum Selbstbezug bei Pensionseintritt auswählen zu können.

Die Standorte sind Städte in Baden-Württemberg und Dresden Zentrumsnähe.

Neun % Abschreibung p.a., KfW-Darlehen zu derzeit 1 % Zins durch ökologische Bauqualität und Vollverwaltung der Wohnungen sind möglich.

Herbstkonferenz

2015

Wer inspiriert mich?
Wie inspiriere ich?

	Wann?	Was?	Wo?
M	ab 13.30 Uhr	Begrüßungs-Kaffee	Symposium
O	13.45	Treffen Kinderbetreuung	Vortragssaal Dr. Müller
N	bis 14.00	Anreise	
T	14.00	Auftakt im Plenum	Festsaal
A	14.30	Inspiriert durch PLAYING ARTS	Festsaal
G	18.30	Robby Höschele, Petra Dais Abendessen	Symposium
	20.00	1. Hauptvortrag Fritz Lienhard	Festsaal
26. OKT.	ab 21.30	Meet ´n greet	Café Heuss

D	08.20 Uhr	Frühstück	Symposium
I	08.45	Morgenandacht	Kapelle
E	09.00	Workshops (lang und kurz)	
N	11.00	Workshops (lang und kurz)	Symposium
S	12.30	Mittagessen	Symposium
T	14.30	Kaffee	Festsaal
A	15.00	2. Hauptvortrag Maria Dietzfelbinger	Innenhof
G	16.30	Fototermin	
	17.00	Workshops - kurz	
	18.30	Abendessen	Symposium
27. OKT.	20.00	Gottesdienst oder Performance?	Festsaal
	22.00	Fest-Abend mit Tanz	Café Heuss

M I T T W O C H
ab 09.00 Uhr B R U N C H
ab 12.15 **Wahlen**
14.30 3. Hauptvortrag: **Theo Eissler**
16.00 Kaffeepause
16.30 **Forum Flucht**
17.45 Wahl des **Konferenzthemas 2016**
18.30 Abendessen
20.00 **Abendmahlgottesdienst**
anschl. Ausklang der HK
Symposion
Festsaal
Festsaal
Symposion
Festsaal
Festsaal
Symposion
Festsaal
Café Heuss

28. OKT.

D O N N E R S T A G
29. OKT.

08.20 Uhr Frühstück
9.00 Vollversammlung **VUV**
12.30 Mittagessen
13.00 **Podiumsdiskussion** mit
Volker Drecolt u.a.

Symposion
Festsaal
Symposion
Festsaal

GESAMTSCHAU

